

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0338

**LOG Titel:** [Nachricht aus Berlin, Minden]

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

hat der Hr. M. wahren Spiegelglas-König entdeckt. Das Antiheticum muß man, sagt der Hr. M. nicht dem deutschen Arzte Michael Votier (einem undeutschen Namen) sondern dem Französischen Veter de la Pote-rie zuschreiben. Das Algaroth wird durch das viele waschen immer ein stärkeres Brechmittel. Die Eau de Luce, die man zu Lille (Niffel) verfertigt, besteht aus Bernsteindöl, das in Weingeist aufgelöst, und mit dem süchtigsten Salmiacgeiste versetzt ist. Die Eau de Rabel macht der Hr. M. ganz ohne aufhebens, aus Bitrioldöl, das er mit drey-mahl so viel Weingeist langsam vermischt. Rabel selbst brauchte anstatt den gemeinen Vitriol seinen eigenen, den er aus den Riesen um Wassly verfertigte. Den Aether und das süße Bitrioldöl beschreibt der Hr. M. gleichfalls, und beschuldigt im Vorbeygang den Hrn. Groffe, daß er gegen seine Schüler eben nicht der aufrichtigste gewesen seye, Mancini hat diesen Aether etwas roth gefärbt und verkauft. Vielen Aether zu machen, muß man im Weingeiste Rosmarindöl, oder dergleichen ätherische Oele auflösen. Den Alaun preiset er wirklich innerlich zu den Blutsürzungen an. In denjenigen, die dem Frauenzimmer zustoßen, ist der Salpeter mit Blutstein gut. Das Doppelte Geheimniß des Herzogs von Hollstein recht zu machen, muß man des Vitriols metallische Theile mit Sauerzaltz aus dem Salpeter niederschlagen: Auf diese Weise wird es unschädlich. Das Bellofische Wasser macht man aus Salzgeist, Weingeist und Safran: Man rühmt es für die Schläge an den Kopf. Im Salpeter hat der Hr. M. verschiedene Salze, und nebst einem Elemenitischen oder Spatichten auch Salpeter gefunden. Aus diesen Proben kan man sich einen Begriff von des Hrn. Malouins Arbeit machen der uns noch eine Chymie Physique hoffen läßt.

Berlin. Joh. Friederich Neumanns Vorschlag, wie die mögliche Verbesserung des Ackerbaus im Grossen wirklich zu machen sey, ist neulich bey Haude und Spener auf 31. Quartseiten gedruckt worden.

Das meiste, was zur besseren Nutzung des Ackerlands gehört, ist hier vom Hrn. Verfasser vorgetragen. Es besteht kürzlich darin, daß man viel Mist sammle, nicht nur das Sommer, sondern auch das Winterfeld dünge, und jenes so bald als nur die Sommerfrucht unter der Erde ist, es auch geschwind hinter einander und tief unterpflüge, hernach überlege, und überwalze: Zeitlich zur Wendfahre und zur Winterfaat Schreite, jene auch eben so tief als die Brache unterpflüge, und tüchtig umegge, gleich darauf säe, die Saat unterpflüge und walze. Dieses gehört zur Winterfaat; die Behandlung der Sommerfaat hält der Hr. Verfasser noch zurück. Ist vor 12. Kr. zu haben.

Minden. Der belobte Hr. Doctor und Profess. Ord. Theol. Philos. Mathem. und Philologiae Sacrae zu Rinteln, Wilh. Christian Just Chrysanther, hat einen Prologum Historico-Litterarium de Singularibus Librorum Magni Crusii, auf 4. Bogen in 8vo drucken lassen.

Der gelehrte Hr. Verfasser handelt 1.) von dem Innhalt der Crusischen Manuscripten, die er selbst durchgesehen. 2.) De libris raris. 3.) De editionibus raris. Und 4.) zuletzt folgen Annotationes Histor. Litter. Miscellanea. Es leuchtet aus allen ein grosser Fleiß des gefälligen Hrn. Verfassers hervor. Die von dem seligen Hrn. Doctor Crusius beygebrachte Lebens, Umstände reichen dem seligen Hrn. Consistorial. Rath und General, Superintendenten zur wahren Ehre.

Diese Nachrichten sind alle Mitwochen in Zürich bey Heidegger und Compagnie, Buchhändler, zu bekommen.